GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
und der Kirchengemeinde Brandenburg-Ost

Deetz, Gollwitz, Jeserig, Neuschmerzke, Schenkenberg, Trechwitz und Wust

mit Informationen der Katholischen Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“

Mai und Juni 2018

Vergesst die Gastfreundschaft nicht;
denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.
(Hebräer 13,2)

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser.

In der Mittagssonne sitzt ein Mann draußen vor seinem Haus. Alt ist er, müde von der schweren Arbeit auf dem Acker und mit den Viehherden. Er ruht aus. Lange wird er das so nicht mehr schaffen. Seine Frau hantiert drinnen in der Küche. Jetzt ein kühles Wasser, ein wenig durchatmen, dann muss er weitermachen. Kinder, die ihm helfen könnten, hat er nicht. Wie wird das weitergehen? Ein großes Volk sollte aus ihm hervorgehen, so hatte es Gott einst angekündigt. Lange ist das her. Abraham schüttelt den Kopf.

Von ferne sieht er drei Männer kommen. Sie steuern genau auf seine Hütte zu. Drei Wanderer, wahrscheinlich haben sie Durst und brauchen eine Pause. Abraham kennt sie nicht. Er läuft ihnen trotzdem entgegen, lädt sie ein, unter der schattenspendenden Terebinthe vor seinem Haus auszuruhen.

Wir haben Gäste, ruft er seiner Frau Sara zu, *backe du Brot, und ich will ein Kalb schlachten*. Aus ist es mit der mittäglichen Ruhe. Sara beeilt sich mit dem Brot, und Abraham bereitet den Braten zu für die drei Unbekannten. Beide bedienen ihre Gäste, einfach damit es denen gut geht. Kein Murren, kein böser Gedanke, nur Freude an der Gemeinschaft.

Ich werde an Abraham und Sara denken, wenn es bei mir das nächste Mal klingelt und unerwarteter Besuch vor der Tür steht. Einen Tee habe ich immer im Haus, und manchmal sind die ungeplanten Treffen die schönsten. Das zu geben, was gerade da ist, sich Zeit zu nehmen füreinander. Zu reden, die Minuten oder Stunden als gemeinsame bereichernde Zeit zu genießen.

Abrahams Besuch hatte ein ungewöhnliches Gastgeschenk dabei: keines zum Anfassen, sondern ein Versprechen. *Nächstes Jahr um diese Zeit kommen wir wieder, und dann werdet ihr beide Eltern sein.* Das, was sie sich seit Jahren vergeblich wünschten. Abraham sagt nichts, Sara lacht nur.

Aber das Lachen ist ihr bald vergangen. Arbeit wartete auf sie, ungewohnte Arbeit, die so ein Kind mit sich bringt…

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. (Hebr 13,2)

Schöne Pfingsttage wünsche ich Ihnen, ruhige Stunden mit interessanten Gästen!

Christiane Klußmann

Gottesdienste im Pfarrsprengel

Sonntag Rogate, 6. Mai

Wochenspruch: Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. (Psalm 66,20)

9.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig** (Klußmann)
10.30 Uhr **Gottesdienst in Wust** (Klußmann)
14.00 Uhr **Gottesdienst in Trechwitz** (Klußmann)

Himmelfahrt - Donnerstag, 10. Mai

Wochenspruch: Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, will ich alle zu mir ziehen. (Johannes 12,32)

Herzliche Einladung zum Regionalgottesdienst

10.30 Uhr **Klosterkirche Lehnin** (Team, Predigt: Dr. Bammel)

Sonntag Exaudi, 13. Mai

Wochenspruch: Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, will ich alle zu mir ziehen. (Johannes 12,32)

14.00 Uhr **Gottesdienst in Schenkenberg** (Klußmann)

Pfingstsamstag, 19. Mai

Wochenspruch: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth. (Sacharja 4,6)

14.00 Uhr **Gottesdienst in Deetz**
mit Konfirmation von Anna-Lena Hamann (Klußmann)

Pfingstsonntag, 20. Mai

Wochenspruch: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth. (Sacharja 4,6)

10.00 Uhr **Gottesdienst in Netzen mit Konfirmation von Lea Friedrich und Laura Zimmermann** (Babin)
14.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig** (Elsemüller/Maetz)

In Jeserig feiern wir Abendmahl.

Pfingstmontag, 21. Mai

Wochenspruch: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth. (Sacharja 4,6)

10.30 Uhr **Gottesdienst in Gollwitz** (Klußmann)
10.30 Uhr **Gottesdienst in Schenkenberg** (Elsemüller/Maetz)
14.00 Uhr **Gottesdienst in Trechwitz** (Klußmann)

In allen Gottesdiensten feiern wir Abendmahl.

Samstag vor Trinitatis, 26. Mai

14.00 Uhr **Diamantene Konfirmation in Schenkenberg** (Klußmann)

Trinitatis, 27. Mai

Wochenspruch: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll. (Jesaja 6,3)

ab 9.00 Uhr **Kreiskirchentag im Spargelhof Klaistow**
Bitte beachten Sie die gesonderte Einladung dazu!

1. Sonntag nach Trinitatis, 3. Juni

Wochenspruch: Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich. (Lukas 10,16)

9.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig** (Klußmann)
10.30 Uhr **Gottesdienst in Wust** (Klußmann)

2. Sonntag nach Trinitatis, 10. Juni

Wochenspruch: *Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.* *(Matthäus 11,28)*

9.00 Uhr **Gottesdienst in Deetz,** mit Kirchenkaffee (Klußmann)
10.30 Uhr **Gottesdienst in Gollwitz** (Klußmann)

Im Gottesdienst in Deetz feiern wir Abendmahl.

3. Sonntag nach Trinitatis, 17. Juni

Wochenspruch: *Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.* *(Lukas 19,10)*

9.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig** (Klußmann)
14.00 Uhr **Gottesdienst in Trechwitz** (Klußmann)

Samstag, 23. Juni, vor dem Johannistag

Tagesspruch: *Dies ist das Zeugnis Johannes des Täufers: Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.* *(Johannes 3,30)*

11.00 Uhr **Andacht anlässlich des 90jährigen Ortsjubiläums in Schenkenberg auf dem Festplatz** (Klußmann)

5. Sonntag nach Trinitatis, 1. Juli

Wochenspruch: *Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.* *(Epheser 2,8)*

9.00 Uhr **Gottesdienst in Deetz, mit Kirchenkaffee** (Klußmann)
10.30 Uhr **Gottesdienst in Gollwitz** (Klußmann)
14.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig** (Klußmann)

6. Sonntag nach Trinitatis, 8. Juli

Wochenspruch: *So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.* *(Jesaja 43,1)*

10.30 Uhr **Gottesdienst in Wust** (Klußmann)
14.00 Uhr **Gottesdienst in Trechwitz** (Klußmann)

Hinweis: *Die farbige Kennzeichnung der Sonntage steht für ihre liturgische Farbe. Altar und Kanzel in der Kirche werden zu den entsprechenden Zeiten mit Schmucktüchern (Antependien) in diesen Farben behängt.*
Die liturgische Farbe ***Weiß*** *(hier der besseren Lesbarkeit wegen orange dargestellt) steht für Jesus Christus. Weiß begleitet alle Feste, in deren Zentrum Jesus Christus steht oder eine biblische Gestalt, die auf Jesus hinweist (z.B. Maria, Johannes der Täufer oder die Engel)*
Rot *ist die Farbe des Blutes, des heiligen Geistes und der Kirche. Es ist am seltensten zu sehen, nur an einigen wenigen Tagen im Kirchenjahr: zu Pfingsten (Geburtstag der Kirche), am Reformationstag (Erneuerung der Kirche), zur Konfirmation und an Gedenktagen von Märtyrern (Menschen, die ihren Glauben mit ihrem Leben bezahlten).*
Grün *ist die Farbe der Fruchtbarkeit der grünenden Natur. Sie steht für Hoffnung, Wachstum und Reife und findet an allen Sonntagen nach Epiphanias bis zum Beginn der Fastenzeit sowie den Sonntagen nach dem Trinitatisfest Verwendung.*

* * * * *

Jeder Tag ist ein Schritt im Leben.

Den Sonntag feiern wir,
um ein Stück weiter zu kommen zu Gott hin
und zu einem Leben, das Sinn hat.

Es liegt ein weiter Weg
zwischen Krieg und Frieden,
zwischen Hass und Liebe,
zwischen Wort und Taten,
zwischen Not und Hilfe,
zwischen Feindschaft und Verstehen.

Jeden Tag gehen wir auf diesem Weg.
Wenn Jesus uns voraus ist,
werden wir das Ziel nicht verfehlen.

(Quelle unbekannt)

Gruppen & Kreise

Christenlehre in Schenkenberg 1.-4. Klasse

jeden Dienstag: 14.00 Uhr

„Die Senfkörner“ - Christenlehre in unserer Region

für alle Kinder der Klassen 5 und 6

- **Donnerstag, 10. Mai: Regionales Himmelfahrtsfest**
  Lehnin, Gottesdienst, Mittag, Angebote für Kinder
- **Sonntag, 27. Mai: EINER FÜR ALLE**
  Kreiskirchentag, Spargelhof Klaistow
- **Samstag, 16. Juni: Ich bin dann mal weg**
  Wir pilgern auf den Spuren des Heiligen Bernhard
  Treff: 10.00 Uhr Klosterkirche Lehnin
  Ende gegen 13.30 Uhr, gemeinsames Mittagessen

Konfirmandenzeit Kleine Kirche Schenkenberg

Freitag, 18. Mai, 20.00 Uhr
Konfirmandenabendmahl im Nachklang zu unserem Konfirmandentag und in Vorausschau auf die Konfirmationen am Wochenende
Wir haben verabredet, das Abendmahl in unserer Gruppe ohne Familien zu feiern.

Gitarrenrunde in Schenkenberg

jeden Dienstag: 16.00 Uhr: Kleine Gruppe
17.00 Uhr: Große Gruppe

Handarbeitskreis in Schenkenberg

- Montag, 14. und 28. Mai, 15.00 Uhr
- Montag, 11. und 25. Juni, 15.00 Uhr

Kontakt: Daniela Neumann, Telefon 033207-30254

Gesprächskreis

- Mittwoch, 5. Juni, 14.00 Uhr

Bootsfahrt in Brandenburg (Altstadtrunde mit Beetzsee)

Männerabend

- Dienstag, 22. Mai, ab 19.00 Uhr

Vorbereitung 90 Jahre Schenkenberg

- Samstag, 23. Juni,

Standbetreuung Fest Schenkenberg
Kontakt: Silvio Hermann-Elsemüller

Theatergruppe „Laien Los“ in Deetz

- Samstag. 5., 19. und 26. Mai, 17.00 bis 19.00 Uhr
- Samstag, 9. und 23. Juni, 17.00 bis 19.00 Uhr

Frauenkreise Deetz und Gollwitz

- Mittwoch, 5. Juni, 14.00 Uhr

Bootsfahrt in Brandenburg (Altstadtrunde mit Beetzsee)
Alle werden abgeholt!

Gemeindekirchenrat Kleine Kirche Schenkenberg

- **Lukas-Kirchengemeinde Jeserig und Kirchengemeinde Brandenburg-Ost**

Dienstag, 15. Mai, 18.30 Uhr

* * * * *

Termine und Informationen

- Sonntag, 19. August: Gemeindefahrt nach Potsdam
- Sonntag, 16. September, 10.00 Uhr: Andacht zum 650jährigen Ortsjubiläum von Jeserig auf dem Festplatz
- Freitag, 21. September, 18.00 Uhr: Europaweites Glockenläuten zum Internationalen Friedenstag

Himmelfahrt 2018

*** 10.00 Uhr Begrüßung**

*** 10.30 Uhr Regionalgottesdienst in der Klosterkirche Lehnin**
mit Kindergottesdienst

*** 12.00 Uhr Fest mit Angeboten auf dem Klostergelände**
- Mittagessen
- Angebote für Kinder
- Aktion der Männerarbeit

*** 14.00 Uhr Pilgern auf dem St. Bernhardspfad**

*** 14.00 Uhr Zukunftswerkstatt Männerarbeit**

Eine Kooperation der Region Lehnin mit der Männerarbeit in der EKBO

09:30 Uhr Musikalische Begrüßung

der Gäste mit Trompeten und Posaunen

10:00 Uhr Gottesdienst

- Eröffnung des Kreiskirchentages 2018 durch den Superindententen S.- Thomas Wisch
- Predigt: Marie Luise von Halem, Vorsitzende des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur im Landtag Brandenburg
- Musikalische Gestaltung: Band „Kreuz und Quer" und die Bläser unseres Kirchenkreises
- Für die Jüngsten gibt es zeitgleich einen Kindergottesdienst

ab 11:30 Uhr an unterschiedlichen Standorten:

- Markt der Möglichkeiten
- Das Domgymnasium Brandenburg stellt sich vor
- Podiumsdiskussion: Bildung, Kultur und Kirche - EINER für ALLE - Was kann Kirche heute?
- Programm der Jugend
- Angebote für Kinder
- Gospelchöre

16:15 Uhr Reisesegen

Verabschiedung durch den Superindententen S.- Thomas Wisch

Neues aus Kirchenkreis und Region

Internetseite des Kirchenkreises vielseitiger nutzbar

Die Website des EVANGELISCHEN KIRCHENKREISES MITTELMARK-BRANDENBURG (www.ekmb.de) ist für die Nutzerinnen und Nutzer deutlich verbessert worden. Bisher war die Seite auf die Lesenden zugeschnitten, die daheim am PC oder Laptop die Seite ansehen wollten. Beim Aufruf der Seite auf dem Smartphone war die optische Darstellung sehr eingeschränkt. Inzwischen haben sich die Nutzungsgewohnheiten deutlich verändert. Fast die Hälfte aller Zugriffe auf die Seite erfolgt von mobilen Geräten (z. B. Smartphones oder Tablets), die insbesondere von jungen Menschen genutzt werden, um im Internet zu surfen. Deshalb wurde die Seite so überarbeitet, dass auch bei Aufruf mit diesen Geräten alles optisch vernünftig lesbar und abrufbar dargestellt wird. Nun kann mit allen Endgeräten jede Information aus Kirchenkreis und Kirchengemeinden gut lesbar abgerufen werden. So können auch unsere jüngeren Gemeindeglieder besser erreicht werden.

Frühjahrssynode heißt Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder herzlich willkommen

Auf der neunten Synodaltagung des EKMB am 21. April 2018 haben die Synodalen über den Antrag der Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel) auf Wechsel aus dem Kirchenkreis Potsdam in den EKMB beraten. Am Ende einer ausführlichen Diskussion, an der als Gäste auch die GKR-Vorsitzende der Gemeinde Astrid Görn-Eggert und der verantwortliche Pfarrer Georg Thimme anwesend waren, hat die Synode mit 55 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme den Wechselwunsch aus Werder befürwortet.
Dieser Beschluss wurde an die Kirchenleitung der Landeskirche (EKBO) übermittelt, die sich nun mit dem weiteren Verfahren beschäftigen wird. Sollte es zu einem Wechsel von Werder in den EKMB kommen, hätte dies

positive Auswirkungen auf die Region von Alt Töplitz bis Bliesendorf. Die Gemeindegliederzahl des Kirchenkreises würden dann um rund 10 Prozent auf über 30.000 evangelische Christen ansteigen.

Mitgeteilt durch Stefan Köhler-Apel

* * * * *

…. und sonst?

Brandenburg-Ost und Jeserig bilden einen Pfarrsprengel

Die Gemeindekirchenräte der Lukas-Kirchengemeinde (Deetz, Jeserig, Schenkenberg und Trechwitz) und der Kirchengemeinde Brandenburg-Ost (Gollwitz und Wust) haben in ihren Sitzungen beschlossen, die Gemeinden zum „Pfarrsprengel Emster-Havel“ zu vereinigen. Das bedeutet, dass die Pfarrstellenanteile der Gemeinden auf den Sprengel übertragen werden. Außerdem soll damit nach außen sichtbar gemacht werden, dass die in den letzten Jahren begonnene Zusammenarbeit (gemeinsame Kreise, Gemeindeveranstaltungen und Planungen) intensiviert werden soll. Beide Gemeinden bleiben jedoch autonom mit eigener Finanzhoheit und eigenem Gemeindekirchenrat. Das Konsistorium der Landeskirche hat den Beschlüssen der GKR stattgegeben und die Pfarrsprengelbildung genehmigt.

LEADER-Fördermittel für das Mausoleum in Gollwitz bewilligt

Das denkmalgeschützte ehemalige Mausoleum der Patronatsfamilie von Rochow-vom Hagen auf dem Gollwitzer Kirchhof kann saniert und umgebaut werden. Im Moment sieht es noch traurig aus: Der historische Putz wurde abgeschlagen und nicht fachgerecht erneuert, die Fensterrahmen weisen Schwammschäden auf. Nach der behutsamen Restaurierung des Gebäudes soll ein kleines Ortsmuseum eingerichtet werden. Familie von Rochow-vom Hagen hat bereits Dokumente zur Familiengeschichte zur Verfügung gestellt. Auch der Außenbereich soll attraktiv gestaltet werden. Angedacht sind ein Kinderparcours und Bänke. Aus dem LEADER-Programm werden Projekte im ländlichen Raum mit 75 % der Gesamtkosten gefördert. Die verbleibenden 25 % sollen über eine Förderung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz abgefedert werden. Dazu wird nun ein weiterer Antrag gestellt. Für die fachkundige und tatkräftige Unterstützung während des (noch nicht abgeschlossenen) Antragsverfahrens sei Anja Heinecke von der Brandenburger Denkmalschutzbehörde herzlich gedankt!

LEADER-Fördermittel für das Trechwitzer Kirchendach bewilligt

Nach der Begutachtung des Trechwitzer Kirchendaches nach dem letzten Sturmschaden im Herbst war deutlich, dass das Dach in nächster Zeit neu eingedeckt werden muss. In einem langwierigen Prozess haben wir Kooperationspartner gesucht und einen Fördermittelantrag gestellt, der nun bewilligt wurde. In Zusammenarbeit mit dem NABU haben wir den Einbau von Fledermausgauben geplant. Gemeinsam mit dem Lehniner Tourismusverband und der Spiritualitätsbeauftragten unserer Landeskirche haben wir eine engere Vernetzung bei der Werbung und Bekanntmachung des Bernhardspilgerweges vereinbart, um die Trechwitzer Kirche als Pilgerkirche stärker in den Fokus des öffentlichen Interesses zu bringen. Zur Vorbereitung der Umsetzung des Projektes werden nun Absprachen mit der Denkmalschutzbehörde getroffen. Der nächste Schritt wird die gutachterliche Untersuchung des Dachstuhls sein, die sich als schwierig erweist, da viele Stellen des Gebälks nicht zugänglich sind und erst nach Öffnung der Dachhaube sichtbar sein werden. Wir hoffen, dass sich keine größeren Schäden an der Holzkonstruktion auftun und die Dachdeckerarbeiten im Frühjahr 2019 beginnen können.

Fördermittelantrag für die Gollwitzer Orgel bewilligt

Unser Fördermittelantrag zum Wiederaufbau der Gollwitzer Orgel in Höhe von 18.000 Euro aus dem Orgelfonds des Kirchenkreises ist dem Kreiskirchenrat im zweiten Anlauf vorgelegt worden, und der KKR hat dem Antrag stattgegeben. Damit ist uns die höchstmögliche Fördersumme zugebilligt worden. Ein zweiter Antrag für die Orgel bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ist noch nicht beschieden worden. Sollte auch dieser Antrag positiv votiert werden, können die Arbeiten an der Orgel im Herbst dieses Jahres beginnen. Die Orgel könnte dann zwar noch nicht komplett wiederhergerichtet werden, aber in Teilen aufgebaut und für den gottesdienstlichen Gebrauch und zur Chorbegleitung mit einigen Registern spielbar gemacht werden.

Größere Spenden für die Gollwitzer Orgel

• Wir danken Familie Schenk, die anlässlich der Beisetzung von Anni Schenk 1.305,- Euro für die Orgel gesammelt hat.
• Uwe Klußmann hat seine Orgeldiensthonorare aus dem Jahr 2017 in Höhe von 500 Euro für die Orgel gespendet.

* * * * *

Kinderbibelwoche und Rüstzeiten

Kinderbibelwoche vom 9. bis 13. Juli „Du schenkst uns einen Inseltag“

• Auf dem Lehniner Klostergelände
• Mit Gabi Maetz und einem Team aus Ehrenamtlichen
• Für Vorschulkinder sowie die Kinder der Klassen 1 bis 6
• Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
  Freitag 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
• Beitrag: 5 €/pro Tag (mit einem Imbiss zum Frühstück und Mittagessen)
• Anmeldungen bei Gabriele Maetz (maetz.gabi@ekmb.de)

Wer diese Tage mit dem Kinderbibelwochenteam vorbereiten oder uns unterstützen möchte (Obst, Gemüse oder Spenden für Bastelmaterial), ist herzlich willkommen, bitte bei Gabriele Maetz melden.

Kinderbibelwoche vom 30. Juli bis 3. August „Sonne, Mond und Sterne - Himmlische Vorboten eines Abenteuers am Nil“

• Waldsieversdorf
• Mit Katharina Schulz und Hanna Danner
• Für Kinder der Klassen 1 bis 6
• Teilnehmerbeitrag: 86,00 €
• Anmeldungen bei Katharina Schulz (schulz.katharina@ekmb.de)
• Die Anmeldungen gelten in der Reihenfolge der schriftlichen Anmeldung
• Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2018

Familienfreizeit vom 21. bis 23. September „Lebendiges Wasser schöpfen“

• Gemeinsam mit der Christophorus-Kirchengemeinde Groß Kreutz
• Im Feriendorf Groß Väter See in Templin (Schorfheide)
• Kosten: ca. 90 € für Erwachsene
  45 € für Jugendliche ab 14 Jahren
  Kinder frei
• Anmeldungen: im Pfarramt oder im Gemeindebüro

* * * * *

Gemeindefahrt am 19. August Ein Ausflug mit dem Schiff

Nachdem die Gemeindefahrt vor zwei Jahren in den Spreewald vielen in so guter Erinnerung geblieben ist, hat sich der Gemeindekirchenrat dafür ausgesprochen, wieder eine Gemeindefahrt „auf dem Wasser“ anzubieten – und zwar so, dass das Ein-und Aussteigen nicht so mühsam ist wie bei den Spreewaldkähnen.

Die Fahrt führt uns von Brandenburg aus mit der Navette über die Havel nach Werder. Dort werden wir einen kurzen Zwischenhalt machen, uns die Heilig-Geist-Kirche anschauen und eine kleine Andacht feiern. Danach geht es weiter zum Schloss Cecilienhof, dem langjährigen Wohnsitz des preußischen Kronprinzenpaares Cecilie und Wilhelm im Neuen Garten in Potsdam. Es ist nach den Wünschen der beiden als englisches Landhaus errichtet worden - mit auffälligen Schornsteinen im Tudorstil, von denen nicht einer einem anderen gleicht. Schloss Cecilienhof gehört zum Weltkulturerbe der

UNESCO. Dort können wir wahlweise einer Führung folgen oder im Park verweilen. Danach geht es über die Havel zurück nach Brandenburg. Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen gibt es auf dem Schiff, die Anfahrt nach Brandenburg organisieren wir über PKW, das heißt, Sie werden zu Hause abgeholt.

Der Eigenanteil beträgt wie in den letzten Jahren 39,- Euro pro Person, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren zahlen nur das Essen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder im Pfarramt an, die Gemeindefahrt ist aufgrund der vorfindlichen Kapazität auf dem Schiff auf 45 Plätze begrenzt.

Tagesplan:

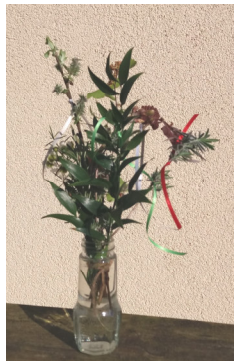
ca. 7.30 Uhr	Abholung zu Hause im PKW
8.00 Uhr	Abfahrt Alfred-Messel-Platz, Brandenburg
11.30 Uhr	Ankunft in Werder: Besichtigung und Andacht in der Heilig-Geist-Kirche
12.15 Uhr	Abfahrt Werder Mittagessen auf dem Schiff
13.30 Uhr	Ankunft Anleger Cecilienhof: Führung im Schloss
15.00 Uhr	Abfahrt Anleger Cecilienhof Kaffee und Kuchen auf dem Schiff
ca. 19.00 Uhr	Ankunft Alfred-Messel-Platz und Heimfahrt im PKW

Ratlos ... oder die kleinen Osterwunder

Wir haben in diesem Jahr in der Karwoche und an den Ostertagen denkwürdige Tage erlebt. Darüber wollen wir berichten.

Palmarum

Ein festlicher Sonntag in der Passionszeit. Wir denken daran, dass Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit frohen Jubelrufen empfangen haben. Wir haben zu einem Familiennachmittag eingeladen, an dem wir den Gottesdienst mit dem Binden von kleinen Palmsträußen und Zeit zum Gespräch bei einer Tasse Kaffee verbinden möchten. Brigitte Strehlau hat uns freundlicherweise bei der Vorbereitung unterstützt, so dass wir sogar mehr als sieben verschiedene Zweige für die Sträuße haben, dazu bunte Bänder, Kaffee, Tee, Kuchen, im Gemeinderaum sieht es sieht bunt und schön aus. Leider hat sich nur eine Familie einladen lassen.



Karfreitag

Einer der höchsten kirchlichen Feiertage. Natürlich möchten wir gerne in jedem Dorf unseres Pfarrbereiches einen Gottesdienst anbieten. In Deetz kommen drei Gottesdienstbesucher, in Gollwitz acht, in Schenkenberg außer der Küsterin, dem Kantor und den Lektoren drei, und in Jeserig ist die Schar auch sehr überschaubar. In Trechwitz und Wust finden keine Gottesdienste statt - dort stand schon am Tag zuvor fest, dass niemand kommen wird. Erfreulicherweise hatten sich zwei Trechwitzerinnen aufgemacht und sind in den Jeseriger Gottesdienst gekommen.

Ostern

Einer schönen Tradition folgend haben die Schenkenberger zu einer Andacht am Feuer und anschließendem Osterfrühstück eingeladen. Das findet in diesem Jahr in einer sehr familiären Runde statt, so dass wir uns im kommenden Jahr wohl einfach ganz privat verabreden werden. Schön war's trotzdem, aber eben keine Gemeindeveranstaltung.

Am Nachmittag findet der einzige Ostergottesdienst unseres Pfarrbereiches in Deetz statt. Außer der Taufgesellschaft hat sich genau ein Gemeindeglied eingefunden.

Ostermontag

In Jeserig feiern wir einen Gottesdienst, der Hoffnung macht. Es kommen Gottesdienstbesucher aus Jeserig und Schenkenberg, und es ist ein fröhlicher Ostergottesdienst. In Wust warten Pfarrerin und Kantor vergeblich auf Menschen, die die Auferstehung unseres Herrn feiern wollen, in Gollwitz findet der Gottesdienst mit zwei Gemeindegliedern statt. In Trechwitz ist die Winterkirche mit acht Besuchern gut gefüllt.

* * * * *

Ob ein Gottesdienst schön ist, hängt vielleicht nicht unbedingt von der Anzahl der Besucher ab. Trotzdem sollte sich wenigstens eine kleine Gemeinde versammeln, damit man zu Recht sagen kann: „Wir feiern diesen Gottesdienst ...“ und damit niemand peinlich berührt sein muss, sich davor fürchtet, zu singen oder mitzubeten. Eine Gottesdienstgemeinde trägt sich gegenseitig, das ist vor allem beim gemeinsamen Singen und beim Beten des Glaubensbekenntnisses oder des Vaterunsers zu spüren. Das nimmt man auch mit nach Hause, dieses schöne Gefühl der Gemeinschaft.

In unseren Dörfern gibt es im Moment nur eine sehr kleine Gottesdienstgemeinde. Das zwingt uns, darüber nachzudenken, wie und wo wir in Zukunft Gottesdienst feiern wollen. Und wir sollten uns fragen und miteinander ins Gespräch darüber kommen, ob und was wir anders machen müssen. Unter Umständen schließt das auch die Frage mit ein, welchen Bedarf an Gottesdiensten und Veranstaltungen es überhaupt in unserem Pfarrsprengel gibt.

Zunächst wird sich der Gemeindekirchenrat mit dieser Frage auseinandersetzen müssen. Danach möchten wir mit vielen Menschen darüber ins Gespräch kommen und zu einer Gemeindeversammlung einladen.

Herzlich grüßt das Gottesdienstteam.

Der Deetzer Kirchenstorch

Am Samstag nach Ostern rückte die Deetzer Feuerwehr zu einem Spezialeinsatz aus: Das Storchennest auf der Deetzer Kirche musste gereinigt und verkleinert werden. Unterstützung erhielten die Deetzer von der Werderaner Feuerwehr, die freundlicherweise eine Hebebühne zur Verfügung stellte. Schnell sammelte sich schaulustiges Volk, das mit großem Interesse und Freude die nicht ganz einfache Beräumung des Nestes beobachtete, denn der ausgeflogene Storch kam früher zurück als gehofft. Mit ausgebreiteten Flügeln versuchte der erboste Storch die vermeintlichen Nestrivalen zu vertreiben. So entfernten Robin Zimmermann und sein Werderaner Helfer schnell das gewachsene Gras, etliche Spatenladungen Erde und Stöcke aus der Umrandung des Nestes, so dass nun das Regenwasser wieder aus dem Nest abfließen kann. Das geschah unter den fachkundigen Augen des Storches, der die Aktion vom Kirchturm aus beobachtete. Nach getaner Arbeit am Nest reinigte die Feuerwehr gleich noch die Dachrinne. Die Hebebühne war noch nicht wieder ganz eingefahren, als sich der Storch laut klappernd im Nest niederließ. Nach dieser geglückten Storchenmission bedanken wir uns ausdrücklich bei der Deetzer und Werderaner Feuerwehr, insbesondere Robin Zimmermann, Heinz Schmidt und Stephan Schülke, für die unbürokratische und fachmännische Hilfe. Vielen Dank auch allen stillen Geldgebern, die durch ihre Spenden das Ausleihen der Werderaner Hebebühne überhaupt ermöglichten.

Carsten Schulz

Konfirmandentag zum Thema Abendmahl

Eigentlich war für Anfang April eine Wochenendfahrt mit den Konfirmanden geplant. Da die Hälfte der kleinen Gruppe sich jedoch nicht zu einer Teilnahme entschließen konnte, wurde daraus ein Konfirmandentag in Schenkenberg. Dieser wiederum war sehr intensiv. Wir haben verschiedene Abendmahlsgeräte angeschaut, sortiert und zugeordnet, uns über Möglichkeiten ausgetauscht, wie Abendmahl gefeiert werden kann. Was ist Abendmahl überhaupt? Erinnert man sich da nur oder passiert dabei wirklich etwas, und wenn ja, was genau?

Wir haben die Bibelstellen gelesen, an denen etwas zum Abendmahl gesagt wird: zum letzten Abendmahl Jesu vor seiner Gefangennahme und zu den Einsetzungsworten, wie sie Paulus überliefert. Dazu wurde gesungen und gepuzzelt. Zum Schluss haben wir uns mit der Frage auseinandergesetzt, ob Kinder und Jugendliche bereits vor der Konfirmation am Abendmahl teilnehmen sollten oder nicht. Dabei war die Gruppe sehr kreativ. Die Zustimmung zum Abendmahl schon vor der Konfirmation war sehr groß, allerdings gaben die Konfirmanden zu bedenken, dass sich die „erwachsene“ Gottesdienstgemeinde an der Unruhe stören könnte, die die jungen Gäste mitbringen. Der Lösungsvorschlag lautete: Nach den Einsetzungsworten teilt sich die Abendmahlsgemeinde in zwei Gruppen: Die Älteren stehen zur Austeilung wie gewohnt im Kreis, und die Jüngeren feiern im Nachbarraum weiter: im Sitzkreis oder mit Bewegung verbunden. Theoretisch eine wunderbare Idee - praktisch leider in unserer Gemeinde kaum umsetzbar, da die Abendmahlsgemeinde meist sehr überschaubar ist und Jugendliche selten dabei sind.

Unsere Konfirmanden haben sich ein gemeinsames Abendmahl vor der Konfirmation gewünscht, und zwar in der gesamten Gruppe - aber fast privat, nämlich ohne Familien. Natürlich werden wir diesem Wunsch entsprechen. Dieses Abendmahl wird die Brücke bilden zwischen unserem thematischen Konfirmandentag und den an den folgenden Tagen an verschiedenen Orten stattfindenden Konfirmationen. Und ich hoffe, dass es ein Erlebnis wird, das das Abendmahl aus dem Status des theoretischen Nachdenkens in Relevantes fürs Leben überführt. Christiane Klußmann

Unsere Konfirmanden 2018

Anna-Lena Hamann (Deetz) *(Foto unten links)*
Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. Ps 18,30
Ich habe mir diesen Spruch ausgesucht, weil er ausdrückt, dass ich auf (meinen) Gott vertraue und dass er mir immer hilft. Ich kann auf ihn vertrauen, egal ob in guten oder in schlechten Zeiten. Ich glaube auch, dass er mir hilft, meine Hürden zu überwinden und meine Ziele zu erreichen.

Lea Friedrich (Jeserig) *(Foto unten Mitte)*
Denn Weisheit zieht ein in dein Herz, Erkenntnis beglückt deine Seele. Besonnenheit wacht über dir und Einsicht behütet dich. Spr 2,10.11
Der Spruch leitet mich durch mein Leben und gibt mir auch Kraft.

Laura Zimmermann (Schenkenberg) *(Foto unten rechts)*
Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Ps 91,1.2
Ich habe diesen Spruch gewählt, weil er eine Ergänzung zu meinem Taufspruch ist (*Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Ps 91,11)* und weil ich finde, dass er eine Vorbereitung und Unterstützung für meinen weiteren Lebenslauf ist.

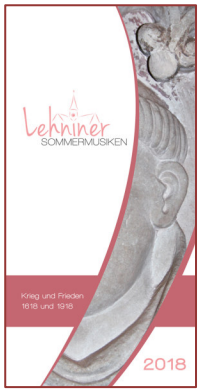
Lehniner Sommermusiken 2018: „Krieg und Frieden – 1618 und 1918“

Die Lehniner Sommermusiken 2018 stehen unter dem Eindruck des Beginns der 30-jährigen Krieges 1618 und des Endes des 1. Weltkrieges 1918. Beide Ereignisse haben die europäische Staatenordnung massiv beeinflusst, aber auch individuell menschliche Schicksale geprägt. Der 30-jährige Krieg hat geistliche Musik höchster Vollendung hervorgebracht. Nicht nur das unendliche Leid, das die durch Mitteleuropa hin- und herziehenden Söldner ausgelöst haben, auch der Beginn einer neuen musikalischen Epoche um 1600 brachten vor allem im protestantischen Bereich die Komponisten dazu, den Bibeltext auf eine neue, unerhörte Art darzustellen. Die Erfindung der Kantate, mit den Mitteln der um 1600 neu entstandenen Form der Oper, revolutionierte die Musik mit Folgen bis heute. Die Harmonik der heutigen Popmusik entstand in dieser Zeit vor 400 Jahren.

Wie anders war die Situation nach dem 1. Weltkrieg. Die bis dahin mehr oder weniger geradlinige Entwicklung der Musik hin zu großen sinfonischen Formen erschien nach der Erfahrung des ersten großen technischen Krieges von 1914-1918 nicht mehr fortsetzbar. Schwelgende

Formen und triumphierende Klänge ließen den Komponisten nun den Atem stocken. Man wollte näher bei den Gefühlen der überlebenden Menschen sein, und man wollte nicht mehr die kompositorischen Mittel der Kriegsverursacher und Kriegstreiber verwenden. In der geistlichen Musik gab es die verstärkte Besinnung auf frühere, reformatorische Musik und daraus resultierend den Wunsch, neue geistliche Musik zu schaffen mit vergleichbarer Tiefe und Ernsthaftigkeit wie in der alten Zeit. Wie schon in der musikalischen Aufbruchszeit vor und während des 30-jährigen Krieges scheuten sich katholische und protestantische Komponisten nicht, ihre Erfahrungen und Perspektiven auszutauschen. In Paris ging in den 1930er Jahren ein Stern auf: **Olivier Messiaen** war streng gläubiger Katholik und schuf eine geistliche Tonsprache, wie sie in ihrer Konsequenz seit Johann Sebastian Bach nicht mehr bekannt war. So verwundert es nicht, dass er in deutscher Kriegsgefangenschaft den Lagerleiter davon überzeugen konnte, ihm die Komposition des Quartetts **„Vom Ende der Zeit“** - „Quatuor pour la fin du temps“ - zu gestatten. Die Uraufführung fand im Januar 1941 in einer Lagerbaracke mit ebenfalls gefangenen französischen Musikern statt. Die Aufführung dieses Werkes ist eines der zentralen Konzerte der diesjährigen Lehniner Sommermusiken.

Aber es gibt auch **Musik zum Mitmachen**. Am Sonnabend, den 30. Juni, sind Sängerinnen und Sänger aufgerufen, zusammen mit der Lehniner Kantorei und der Singschule Kloster Lehnin die Motette **„Jesu, meine Freude“** von J. S. Bach einzustudieren und im Eröffnungsgottesdienst am 1. Juli in der Klosterkirche aufzuführen. Eine Matinee mit Motetten von J. S. Bach folgt am 1. Juli. Jazz aus der Zeit nach dem 1. Weltkrieg im Kreuzgang, das im KZ Theresienstadt geschriebene Melodram **„Die Weise von Liebe und Tod“** von Victor Ullmann und das Konzert der Potsdamer Orchesterwoche bilden Höhepunkte im Programm. Das Konzert des Johann-Rosenmüller-Ensembles mit **Friedensmusik aus der Zeit des 30-jährigen Krieges** mahnt zum Frieden. Neue Formate probieren wir mit dem Nachtkonzert von Gerhard Oppelt mit Sonaten für Orgel und der **Dernière** am 19. August mit Ausblick auf das Fontane-Jahr 2019 mit Lesungen und Chormusik im Garten und im Paradies im Westen der Klosterkirche.



Gesamtprogramm unter: www.klosterkirche-lehnin.de

Möchten Sie Werbepate der Lehniner Sommermusiken werden?

Wir möchten Werbepaten finden, die bereit sind, in ihrem Wohnort die Prospekte und die Plakate der Lehniner Sommermusiken nach den örtlichen Gegebenheiten auszulegen und auszuhängen und hin und wieder zu schauen, ob alles gut aussieht und möglicherweise Prospekte nachgelegt werden müssen.

Wenn Sie diese Aufgabe auf sich nehmen mögen, melden Sie sich doch bitte bei Gabi Maetz, am einfachsten per email: maetz.gabi@ekmb.de oder per Telefon: 033 207 – 54 34 8
Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Hilfe, Gerhard Oppelt

* * * * *

Freude und Leid in unseren Gemeinden

Getauft wurden

Sophia Heeder aus Deetz
Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Ps 119,105

Christian Heeder aus Deetz
Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. Mk 9,23

Bestattet wurde

Edelgard Fröhnel geb. Schwericke aus Jeserig im Alter von 92 Jahren
Geben ist seliger als nehmen. Apg 20,35

Impressum: Das Gemeindeblatt erscheint als kostenloser Gemeindebrief des Pfarrbereichs Jeserig und im Internet unter www.lukasgemeinde-jeserig.de
* Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de
* Redaktion: Alexandra Claus, Detlef Grötschel, Silvio Hermann-Elsemüller, Christiane Klußmann, Stefan Köhler- Apel, Gabriele Maetz
* Auflage: 600 Stück

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Blättchens:
Bankverbindung:

Empfänger:	IBAN	DE56 5206 0410 0103 9098 59
	BIC	GENODEF1EK1
	Institut	EB eG Kiel

Verwendungszweck: RT-5827 Jeserig, „Spende Gemeindebrief“.
Auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus!

Druckerei Kühn, Inhaber Gordian Rusch
Große Gartenstraße 38, 14776 Brandenburg an der Havel
www.druckerei-kuehn.de

Redaktionsschluss für das Juli-August-Blättchen: 11. Juni 2018

* * * * *

Das Gemeindebüro ...

im Schenkenberger Gemeindezentrum,
Kirschenallee 13; 14550 Groß Kreutz (Havel)

Geänderte Sprechzeiten:	**Dienstag**	**10.00 Uhr bis 12.00 Uhr**
	Donnerstag	**16.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

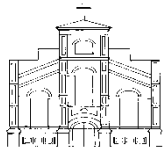
Jederzeit ist auch ein Termin nach Absprache möglich!
Unser Büro und die Kleine Kirche sind telefonisch zu erreichen!

Büro:	033207-569240	Fax: 033207–569241
oder per E-Mail:	lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de	
Küche:	033207-569242	

Fotos in diesem Blättchen: Silvio Hermann-Elsemüller, Christiane Klußmann, Gabriele Maetz, Carsten Schulz

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“

Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/ Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/ OT Lehnin
Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

Unsere Gottesdienste feiern wir:

* **Jeserig**: jeden 1. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr - Hl. Messe
  Kirche St. Joseph, Potsdamer Landstr. 21

* **Lehnin**: jeden Samstag um 17.00 Uhr - Vorabendmesse
  Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9

Seniorenvormittag

* Seniorenvormittag am Dienstag, 5. Juni um 9.00 Uhr
* Seniorenwallfahrt am 27. Juni nach Alt Buchhorst
- Karten für die Busfahrt und Unkosten können im Pfarrbüro für 30,-€ erworben werden
- Abfahrt in Lehnin um 9.30 Uhr am Busbahnhof

Termine

• Sonntag, 6. Mai, Erstkommunion in Brandenburg
• Sonntag, 20. Mai, ab 21.30 Uhr, Nikolaikirche Brandenburg, Pfingstnacht der Jugend
• Pfingstmontag, 21. Mai, 10.00 Uhr, Klosterkirche Lehnin, Dekanatstag

ab 9.00 Uhr	Beichtgelegenheit in der Klosterkirche
10.00 Uhr	Heilige Messe in der Klosterkirche
12.30 Uhr	Eucharistische Anbetung in der Torkapelle
12.30 Uhr	Vortrag von Dr. Stefan Gatzhammer in der Winterkirche „Christen im Irak“
12.30 Uhr	Fußballturnier auf der „Streuobstwiese“,
13.45 Uhr	Konzert des „Europachores Landshut“ in der Klosterkirche Abschluss mit Segen

Adressen und Telefonnummern

Pfarrerin
Christiane Klußmann, Blütenring 41, Schenkenberg (Pfarramt) ☎ 033207-32602
E-Mail: klussmann.christiane@ekmb.de (Handy) ☎ 0163-3410222
(Handy über's Festnetz) ☎ 03443-3272132

Gemeindebüro, Kleine Kirche
Kirschenallee 13, Schenkenberg ☎ 033207-569240
E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

GKR-Vorsitzende Lukas-Kirchengemeinde und Ansprechpartnerin in Jeserig
Christiane Reisser, Unter den Linden 2 ☎ 033207-50998

Ansprechpartner in den anderen Orten
Deetz: Bianca Brandt-Zimmermann, Wiesenweg 3a ☎ 033207-71704
Gollwitz: Gertrud Kliezek, Alt Gollwitz 7 ☎ 03381-223149
Schenkenberg: Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 033207-52001
Trechwitz: Heidi Bleike, Grabenstraße 23a ☎ 03382-702827
Wust: Carola Brüggemann, Wuster Str. 15 ☎ 03381-223026

Kindergottesdienst Schenkenberg
Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28, Schenkenberg ☎ 033207-52001
E-Mail: kerstin@elsemueller.de
Heike Wernitz, Wustermarkstraße 77, Schenkenberg ☎ 033207-52397
E-Mail: H.Wernitz@akd-ekbo.de

Frauenkreis Deetz
Katharina Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
E-Mail: schulz.katharina@ekmb.de

Christenlehre Schenkenberg
Gabriele Maetz, Kastanienallee 11a, Schenkenberg ☎ 033207-31710
E-Mail: maetz.gabi@ekmb.de ☎ 0160-94803848

Theatergruppe
Carsten Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
E-Mail: carsten.schulz.oase@googlemail.com

Männerabend
Silvio Hermann-Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 0173-5351543
E-Mail: info@ev-maennerabend.de